
Fischbestände und Fischerei in kleinen Seen und Weihern

Peter Dehus
Fischereiforschungsstelle
Baden-Württemberg
Langenargen (Bodensee)

Untersuchungsprogramme 1990-2001

- 1990-95: Untersuchung und Bewertung der Fischbestände, Analyse der fischereilichen Bewirtschaftung
 - Diplomarbeiten, Praktika
 - Publikationen, Vorträge
 - Zusammenarbeit mit Institut f. Seenforschung
- 1995-96: Bewirtschaftungskonzepte für Seen und Weiher
- 1997-2001: Projekt zur Biomanipulation

33 Seen u. Weiher des Aktionsprogramms

- Struktur u. Funktion der Fischbestände
 - Alterszusammensetzung
 - Nahrungsanalysen
- Analyse der fischereilichen Bewirtschaftung
 - Art der Bewirtschaftung
 - Befischungsintensität
 - Fangmengen
 - Besatzmaßnahmen

Detail-Untersuchungen in 6 Seen

- Größe der Fischbestände („Wie viele Fische leben in einem See?“)
- Nutzung der verschiedenen Lebensräume eines Sees durch bestimmte Fischarten
- Einfluss von Fischlarven und Jungfischen auf das Zooplankton

















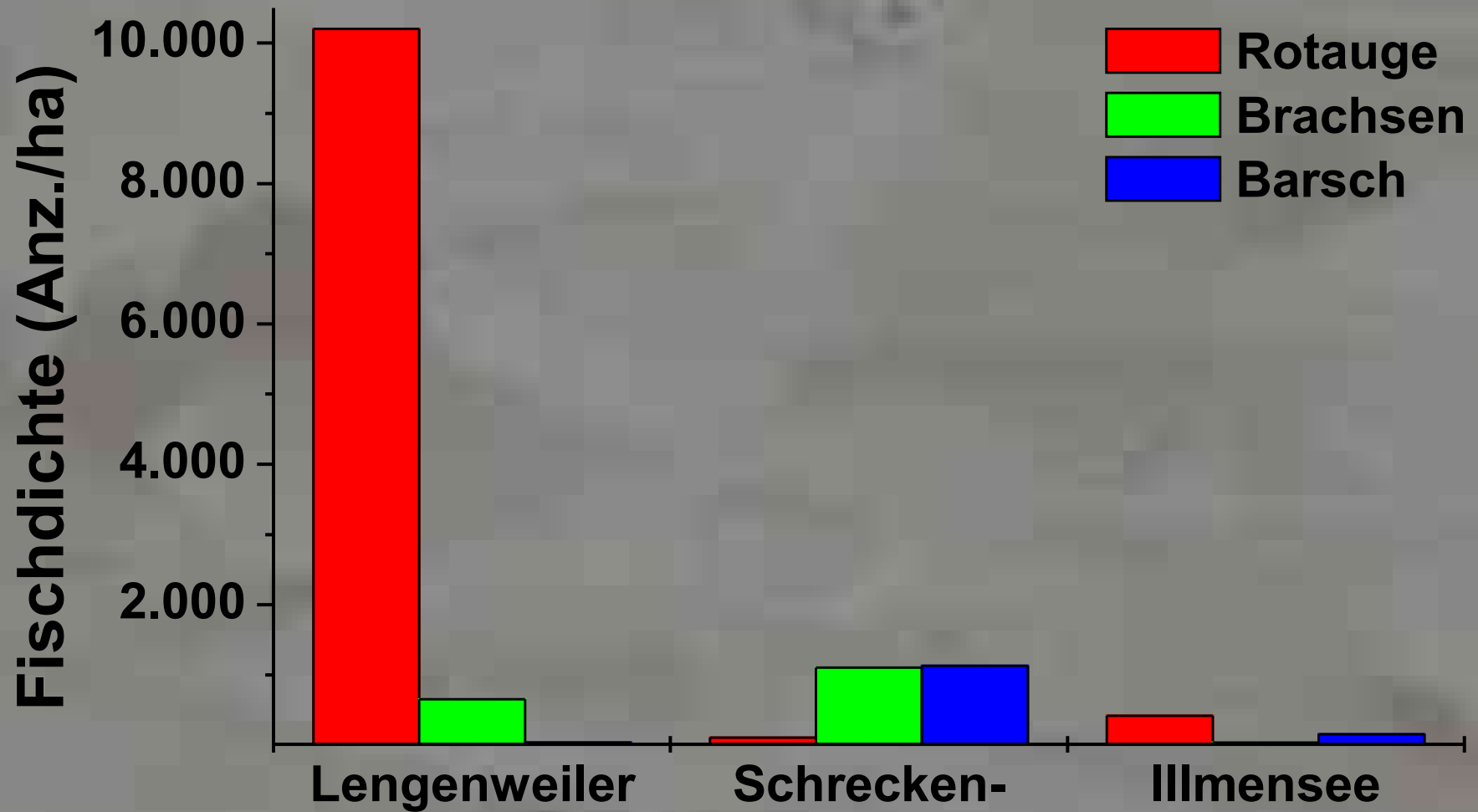




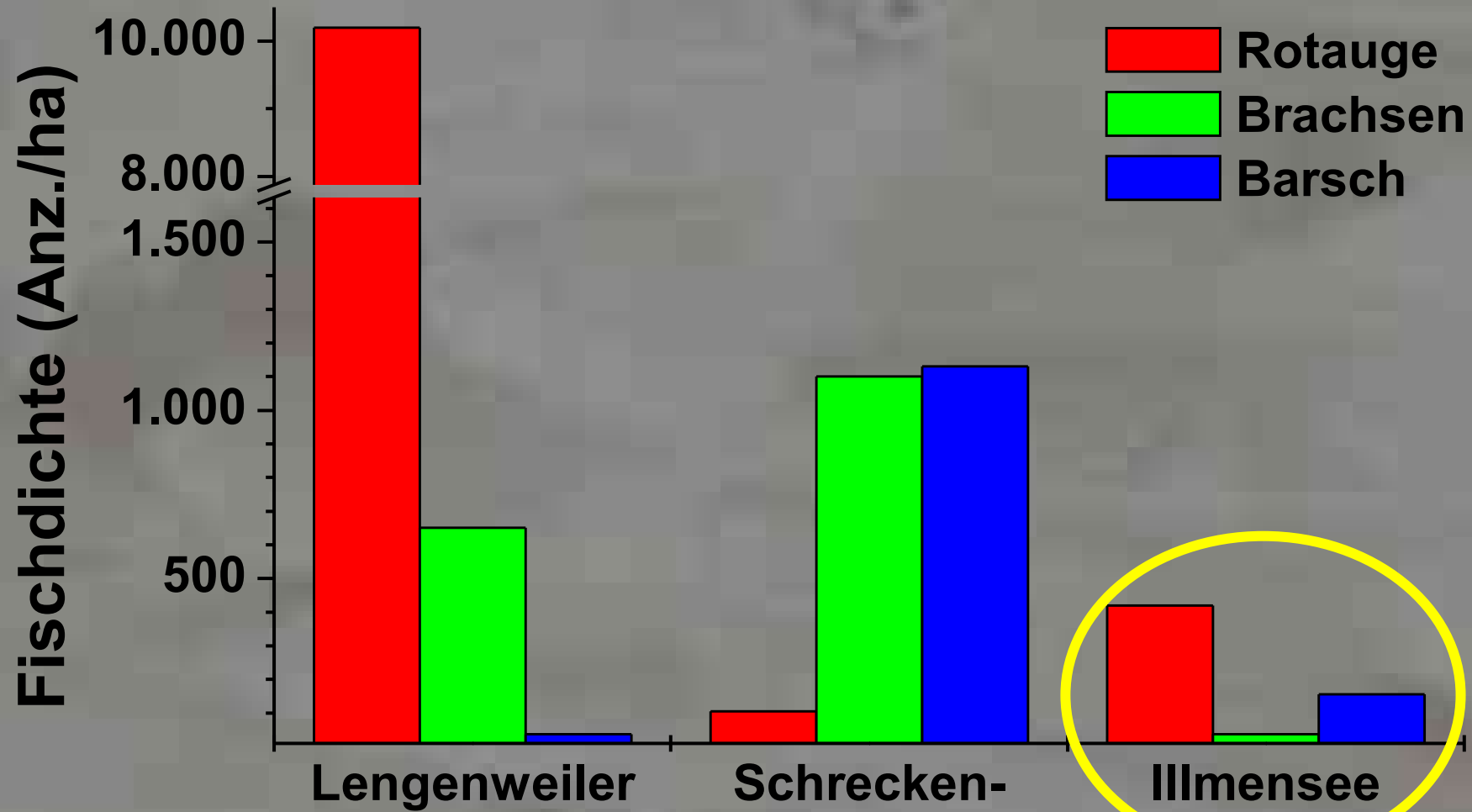
3 Seen als Beispiele

See	Fläche ha	Tiefe m	Sichttiefe m
Lengenweiler See	4,7	5,3	0,9
Schreckensee	30	12	2,0
Illmensee	70	16	3,2

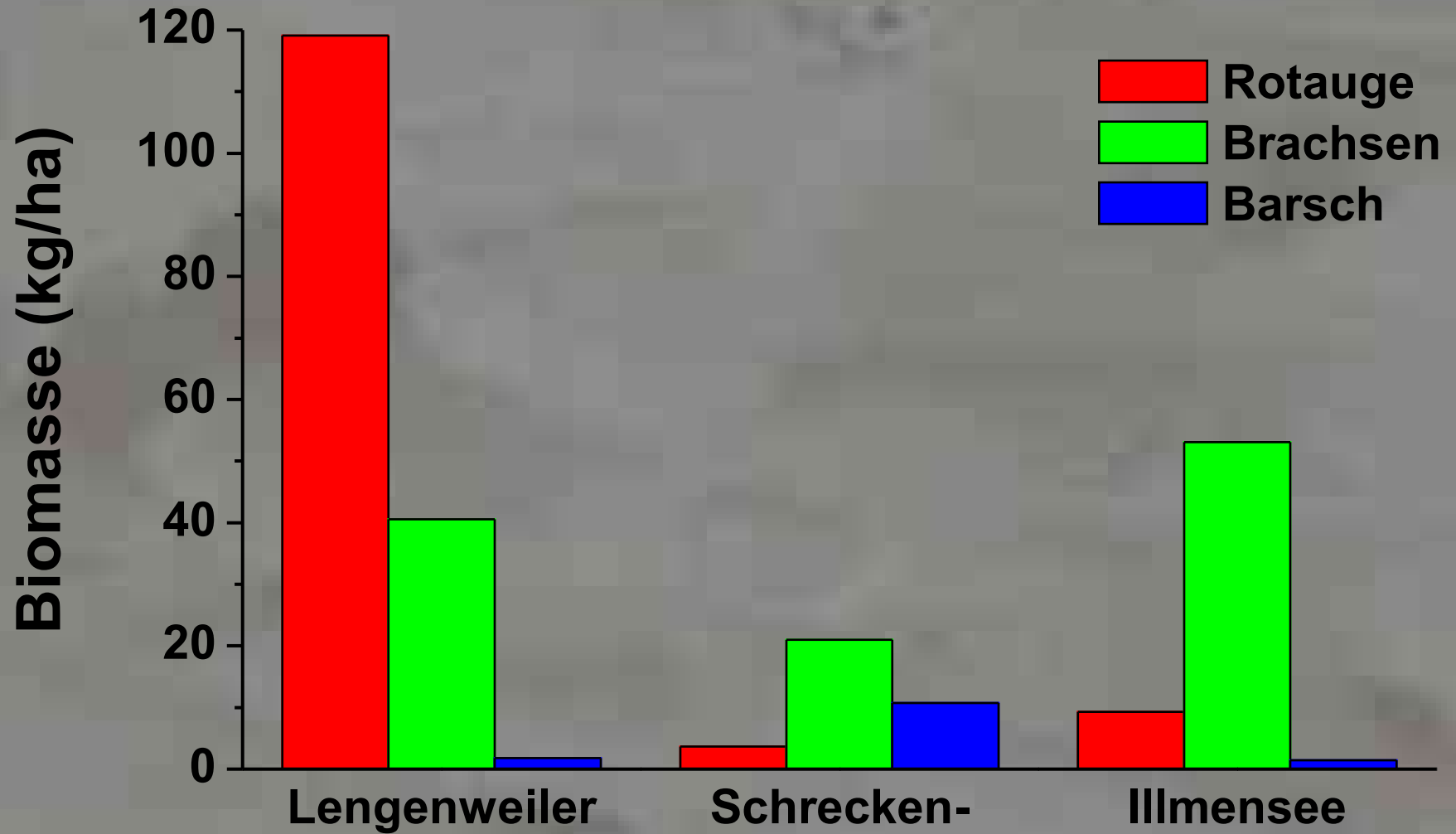
Untersuchung & Bewertung

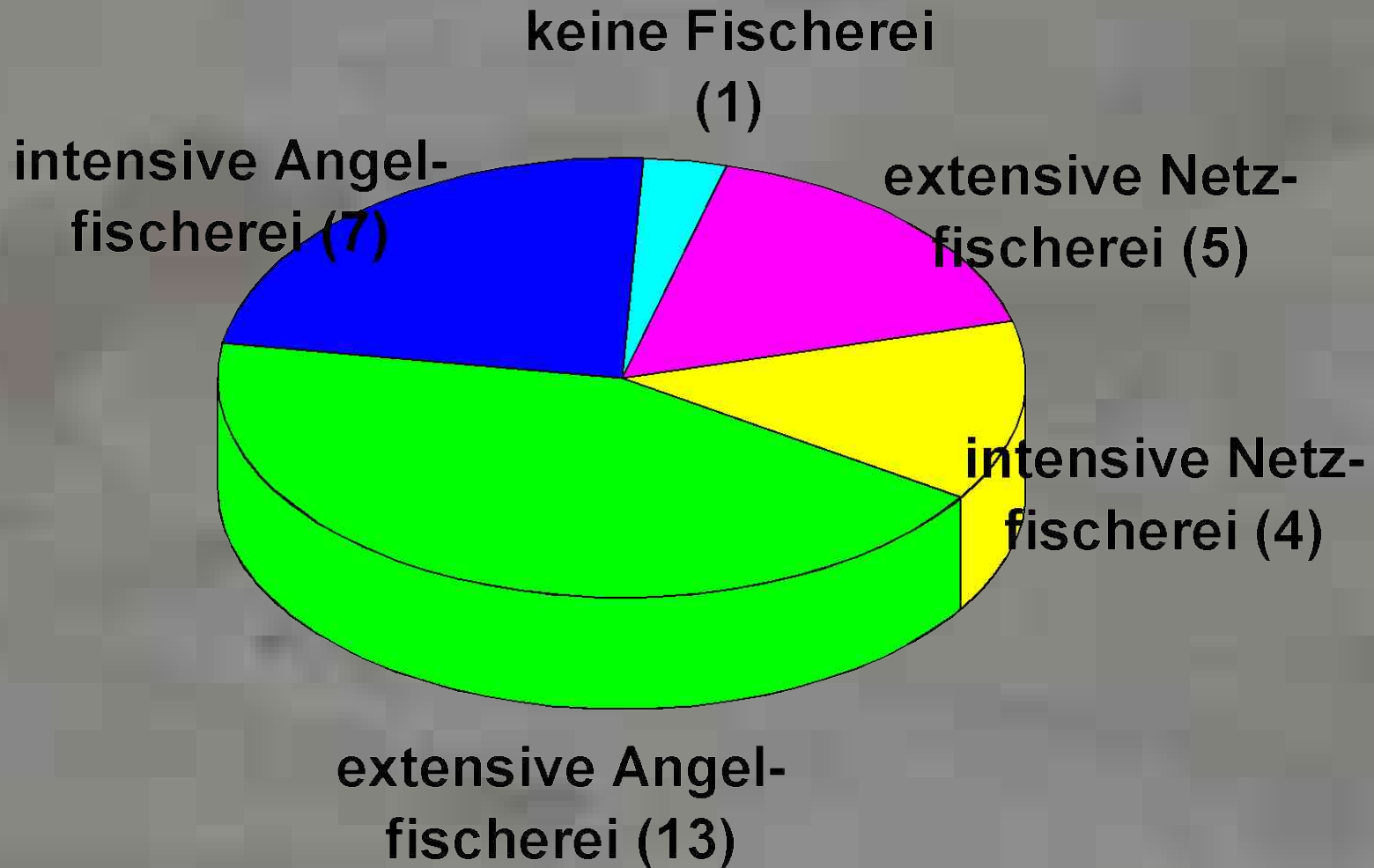


Untersuchung & Bewertung



Untersuchung & Bewertung





Untersuchung & Bewertung: Fazit

- Fischarten wie Rotauge, Brachsen u. Barsch sowie Hecht dominieren
- in Einzelfällen kommen Arten wie Bitterling u. Moderlieschen vor
- viele kleine Fische in sehr nährstoffreichen und trüben Seen, weniger u. große in klaren Seen
- Angelfischerei ist bevorzugte Nutzungsart, zum Teil werden Netze i.F.v. Reusen eingesetzt

Empfehlungen für die Bewirtschaftung von Seen

- Fischbestände in nährstoffreichen Seen dürfen intensiv genutzt werden
- zum Einsatz können Großreusen u. andere Netze kommen
- Besatzmaßnahmen mit einheimischen, standortgerechten Raubfischen können sinnvoll sein

Empfehlungen für die Bewirtschaftung von Weihern

- Fischbestände in nährstoffreichen Weihern können intensiv genutzt werden
- Weiher bedürfen einer individuellen Pflege
- Weiher können (in Einzelfällen) auch alternativ bewirtschaftet werden
- Weiher wurden ehemals von Fischern angelegt

Seen

- Fischbestände lassen sich nur in begrenztem Maße regulieren
- eine Verbesserung der Wasserqualität kann unter hiesigen Voraussetzungen kaum erzielt werden
- intensive Befischungen mögen Sanierungsbemühungen unterstützen
- Fischer müssen „mitgenommen“ werden

Weiher

- Fischbestände können gut reguliert werden
- Fischer müssen ... „mitgenommen“ werden